

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Schenkung für das Museum für Angewandte Kunst
hier: Schenkungsangebot von Herrn Peter Pütz**

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	10.03.2015
Rat	24.03.2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt mit Dank das Schenkungsangebot der Tapiserie durch Herrn Peter Pütz an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung

Der Wandbehang (Tapisserie) „Christen bringen Geschenke zu den Aposteln“ mit der Darstellung der Bestrafung von Hananias durch Petrus entstammt einer achteiligen Bildteppich-Folge zur Apostelgeschichte (Acta Apostolorum / Apostelgeschichte des Lukas, Apg. 5,1-11). Die Wirkerei besteht aus Wolle und Seide und entstand in Flandern, Oudenaarde, in der Werkstatt des Abel van Reeghelbrugge (1624-1694), um 1670/90. Ein Brief von 1676 schreibt Abraham van Diepenbeeck den Entwurf für die Serie der Apostelgeschichte zu. Die Vorzeichnung für die Tapisserie befindet sich heute im British Museum in London (Inv. Nr. 1846.0709.20); ein von Reeghelbrugge gewirkter, 1664 datierter Wandbehang mit dem gleichen Bildmotiv (Bukarest, Muzeul National de Arta al României, Inv. Nr. 23100/570) ermöglicht die zeitliche Einordnung der Vorzeichnung von Diepenbeeck vor 1664. Die entgegen der Antwerpener Beispiele seitenverkehrte Wiedergabe des Motivs legt die Herstellung der Tapisserie in Oudenaarde nahe, wo die Antwerpener Apostelfolge nachgewebt wurde.

Zum Bildmotiv: Hananias und Saphira versuchten sich der Gütergemeinschaft der Jerusalemer Urgemeinde zu entziehen, indem sie einen Teil der von ihnen erwirtschafteten Erlöse in betrügerischer Absicht einbehielten und auf Befragen Petrus' diesbezüglich logen; für dieses Vergehen gegen Gott wurden beide mit dem Tode bestraft. Die Szene zeigt wie der Leichnam des Hananias (auch Ananias) im Hintergrund bereits fortgetragen wird, um begraben zu werden; Saphira stirbt erst einige Stunden später.

Die großformatige, sehr bildmächtige und prächtige Tapisserie aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ist ein typischer und gut erhaltener Beleg für die hervorragende Kunst der Bildwirkerei im damaligen Flandern. Bildteppich-Folgen waren schon seit dem Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts für die Ausstattung und Dekoration von Innenräumen hochbegehrt und schon zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit aufgrund des hohen Herstellungsauf-

wands sehr kostbar. Die als Schenkung an das MAKK angebotene Tapiserie mit der Darstellung der Bestrafung von Hananias durch Petrus ergänzt den bereits bestehenden Bestand des MAKK an Bildwirkereien vom Mittelalter bis heute um ein weiteres hochrangiges Zeugnis dieser Handwerkskunst; eine Tapiserie aus der Flandrischen Werkstatt des Abel van Reeghelbrugge ist bislang noch nicht in der Sammlung vertreten.

Der Wert der Tapiserie beläuft sich auf 35.000 Euro.

Mit der Schenkung sind keine Auflagen verbunden.